

## Hotel-Geschichte(n)

**Gabriele M. Walther: Hotels,** Geschichte in Geschichten, vgs Verlagsgesellschaft, Köln, 1990, Großformat, 208 Seiten, 200 teils farbige Abbildungen, 78 DM

Auf der Suche nach Illusionen suchte und fand die Autorin diese im Glanz, in der Eleganz und Schönheit von Hotels. Jedes der ausgewählten 14 Hotels schmückt sich mit einem Superlativ. Über jedes Hotel wurde ausholend recherchiert, so daß wir hierzu spannende Geschichten zu lesen bekommen. Die vorgestellten Hotels sind Treffpunkte der High Society, von Künstlern, die in Hotels anscheinend besonders kreativ sind und gerne unter ihresgleichen wohnen

und arbeiten, und von Filmschauspielern, die sich dort der besonderen Aufmerksamkeit gewiß sein können. Zu den Gästen zählen gekrönte Häupter ebenso wie Bosse von Verbrechersyndikaten.

Neben den Nobelhotels, deren Namen schon ehrfurchteinflößend sind, wird ein Kapitel auch der amerikanischen Variante, dem Motel, gewidmet. Auch hierzu erfahren wir interessante Stories, die sich dort zugetragen haben oder über die amerikanische Schriftsteller geschrieben haben. Gilt für die großen Hotels die Devise „sehen und gesehen werden“, so sind die Motels Symbole der amerikanischen Mobilität.

Ein besonders schönes Kapitel beschäftigt sich mit dem uns allen bekannten Hotel „Vier Jahreszeiten“ in Hamburg, dessen Inhaber

erst vor kurzem wechselte und das nun als Flaggschiff für eine internationale Luxus-hotelkette fungiert.

Jedes beschriebene Hotel mag einen besonderen Charme haben, jedes zeichnet sich durch Besonderheiten aus, doch erschwinglich sind die Preise dieser Hotels bei weitem nicht für jeden. Das zeigt ein Blick auf den Index, in dem die Zimmer- und Suitenpreise aufgeführt sind.

Inge Hellwig, Köln

## Kunst, preiswert

**Giuseppe Arcimboldo** von Werner Kriegeskorte

**Hieronimus Bosch** von Walter Bosing

**Marc Chagall** von Ingo F. Walther

**Salvador Dali** von Conroy Maddox

**Max Ernst** von Ulrich Bischoff

**Paul Gauguin** von Ingo F. Walther

**Vincent van Gogh** von Ingo F. Walther

**Roy Lichtenstein** von Janis Hendrickson

**René Magritte** von René Passeron

**Henri Matisse** von Volkmar Essers

**Edvard Munch** von Ulrich Bischoff

**Pablo Picasso** von Ingo F. Walther

**Auguste Renoir** von Peter Feist

**Henri de Toulouse-Lautrec** von Matthias Arnold

**Andy Warhol** von Klaus Honnef, Benedikt Taschen Verlag, Köln, 1988/89, jeweils etwa 100 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Hard-

Protina GmbH, 8045 Ismaning,  
**Magnesium-Diasporal N Lutschtabletten,** Zusammensetzung: 1 Lutschtablette enthält Magnesiumcitrat 610 mg, Magnesiumgehalt: 98,6 mg = 4 mmol = 8 mval. **Magnesium-Diasporal N 300 Granulat,** Zusammensetzung: 1 Briefchen (5g) enth. Magnesiumcitrat 1.830 mg, Magnesiumgehalt: 295,7 mg = 12 mmol = 24 mval. Anwendung: Neuromuskuläre, neurovaskuläre, kardiovaskuläre, und gynäkologische Indikationen, Magnesiummangelzustände, therapiebedingter Magnesiummehrerbedarf. Gegenanzeige: schwere Niereninsuffizienz. Nebenwirkung: Stuhlerweichung. Wechselwirkung: Tetracycline (resorptiv). **Packungsgrößen, Preise (Tagestherapiekosten):** 50 Lutschtabletten 10,90 (0,65); 100 Lutschtabletten 20,50 (0,62); Anstaltspackung 1000 Lutschtabletten; 10 Briefchen 9,95 (0,99); 20 Briefchen 17,70 (0,89); 100 Briefchen 75,80 (0,76); Anstaltspackung 200 Briefchen.

Stand: 11/89

Magnesium-Diasporal  
Service 

# UNGENÜGEND MAGNESIUM

... und der Organismus hat's schwer.

Entscheidenden Anteil an der Regulation eines physiologischen Gefäß- und Muskeltonus hat Magnesium – nach Kalium das zweithäufigste intrazelluläre Kation. Um den Organismus vor einer Unterversorgung zu schützen, empfiehlt die WHO mindestens 300 mg Magnesium pro Tag für einen Erwachsenen ohne körperliche Mehrbelastung. Sinkt der Mg-Spiegel auf „ungenügend“ (z. B. durch starkes Schwitzen, bei Diät, einseitiger Ernährung, bei Diabetes oder Diuretika-Therapie), kann es durch gesteigerte neuromuskuläre Erregbarkeit zu generalisierten Spasmen kommen – der Organismus hat's schwer...

Gefordert ist eine orale Therapie mit gut resorbierbarem Magnesium – Magnesium-Diasporal: Als Granulat (das höchstdosierte Magnesium-Arzneimittel mit 300 mg Magnesium) für die Einmal-Dosierung mit 300 mg oder als Lutschtablette (100 mg Magnesium) zur Standard-Dosierung mit 3 x 100 mg. Ausführliche Informationen über Magnesium-Supplementierung senden wir Ihnen gerne zu – bitte nutzen Sie den Abruf-Coupon!

Ja, ich bitte um ausführliche Informationen über Magnesium-Supplementierung.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**MAGNESIUM**  
**Diasporal®**

Da stimmt die Dosis

cover-Schutzumschlag, limitierte Sonderausgabe, pro Band 10 DM

Diese „kleine“ preisgünstige Reihe, in verständlicher Sprache geschrieben, farbenfroh und in solider Aufmachung, ein wahres Schmuckstück für jede Praxis, dürfte geeignet sein, die Zeit im Wartezimmer auf anregende Weise zu verkürzen. wz

## Antike Welt

**Bernard Holtzmann: Die Kunst des alten Griechenland**, Verlag Herder, Freiburg, 1989, 24,1 x 22,5 cm, 252 Seiten, 223 Abbildungen, davon 108 farbig, 68 DM

Das Buch bietet den Lesern/innen eine interessante Exkursion zu den Ursprüngen der europäischen Kultur. An-

gefangen bei den Vorläufern der klassischen Kunst, der Kykladen- und der kretisch-minoischen Kunst, führt uns der Autor in acht Kapiteln durch die Kunstgeschichte des antiken Griechenlands und endet mit der Beschreibung der hellenistischen Zeit (3. bis 1. Jh. v. Chr.). Den Überblick, den Bernard Holtzmann, Professor für griechische Kunst und Archäologie an der Universität von Paris I, gibt, zeichnet sich durch einen präzisen und prägnanten Stil aus, der durch die reichhaltige Bebilderung hervorragend ergänzt wird. Den Lesern/innen wird die umfangreiche Palette von Formen und Stilen in Malerei, Plastik und Architektur vor Augen geführt und ein lebendiges Bild der antiken Welt vermittelt.

Luise Großmann, Köln

## Eifel-Lesebuch

**Jochen Arlt, Manfred Lan (Hrsg.): Vaters Land und Mutters Erde**, Eifel-Lesebuch, rem Rhein-Eifel-Mosel-Verlag, Abtei Brauweiler, 5204 Pulheim 2, 1989, 271 Seiten, 24,80 DM

Die Eifel galt bis noch vor zwanzig, dreißig Jahren als eines der ärmsten, rauhesten, am meisten vernachlässigten Gebiete des Reiches; wer sie heute auf ihrem dichten, in Westwall-Bauzeiten entstandenen Straßennetz durchfährt oder auf gepflegten Forstwegen durchwandert, bemerkt davon nicht mehr viel. Diese Anthologie von 77 Autoren – von Konrad Adenauer (Enkel) über Heinrich Böll, Ernest Hemingway, Gerhard Uhlenbruck bis Al-

fred Andersch und Vilma Sturm – bringt jedoch manches von diesem alten Eifelbild zurück. Doch nicht nur dieses: Wie die Eifel heute ist, wie man dort lebt und handelt, wird präzise beschrieben von jenen der zahlreichen Autoren, die im Hauptberuf Lokalredakteure der beiden großen Kölner Zeitungen sind, deren Verbreitungsgebiet ja weit in die Eifel hineinragt. Manches ist auch in der Eifeler Mundart geschrieben und für Nicht-Rheinländer etwas schwierig zu verstehen – immerhin: Auch ein Lied der „Bläck Fööß“ ist aufgedruckt. Insgesamt: ein liebenswertes Heimatbuch, an dem auch der zugewanderte, heute am Eifelrande lebende Rezensent Freude hat.

Walter Burkart,  
Rheinbach

# SEHR GUT MAGNESIUM

... und das Herz hat Schutz.

Als physiologischer Ca-Antagonist mit kardioprotektiver Wirkung ist Magnesium auch bei stabilem Elektrolythaushalt zur Therapie von Herz- und Kreislauf-Erkrankungen geeignet. So hat sich die parenterale Anwendung von Magnesiumsulfat bei Herzinfarkt und Herzrhythmusstörungen bewährt: Ein Trend zu geringerer Infarktgröße und ein Rückgang lebensbedrohlicher Rhythmusstörungen waren zu beobachten.

Für die Praxis ist die intramuskuläre Mg-Gabe (100 mg/Tag) zur Anbehandlung bei gestörter Resorption oder bei schlechter Compliance sinnvoll. Eine therapeutische Dosis von 200-300 mg Magnesium/Tag kann bei nicht akut lebensbedrohlichen kardialen Erkrankungen eingesetzt werden. Fazit dieser aktuellen Erkenntnisse: Magnesium verdient auch für die gezielte parenterale Therapie ein „Sehr gut“.

Magnesiumsulfat zur parenteralen Anwendung in Ihrer Praxis steht Ihnen als Magnesium-Diasporal forte Injektionslösung zur Verfügung – für den natürlichen Herz-Schutz Ihrer Patienten.

\*Morton et al.: The clinical effects of magnesium sulphate treatment in acute myocardial infarction. Magnesium Bulletin 4 (1984)

\*\*Vierling, W., Parenterale Magnesium-Therapie bei kardialen Erkrankungen. Herz + Gefäße, (7/89)

Ja, ich möchte mehr wissen über den therapeutischen Einsatz von Magnesium bei kardialen Erkrankungen.

**MAGNESIUM**  
**Diasporal®**

Da stimmt die Dosis

Protina GmbH, 8045 Ismaning,  
**Magnesium-Diasporal forte Injektionslösung**, Zus.: 1 Ampulle zu 2 ml enthält Magnesiumsulfat 640 mg. Magnesium-Gehalt: 98,6 mg = 4 mmol/l = 8 mval. Anw.: akute Magnesium-Mangelerscheinungen. Im neuromuskulären Bereich: latente und manifeste Tetanie, akute und latente Krampfzustände, neuromuskuläre Übererregbarkeit; im kardialen Bereich: Stenokardie, Angina pectoris, Herzinfarktprophylaxe, tachykarde Rhythmusstörungen, Tachykardie, Digitalis-Nebenwirkungen; im visceralen Bereich: Magen-Darm-Krämpfe, Gallen-Koliken, Uterus-Spasmen, Bronchospasmen; im cerebralen Bereich: Angstzustände, Depressionen, Schwindel, Cephalgien. Gegenanz.: Bradykardie, Myasthenia gravis, AV-Block, schwere Niereninsuffizienz, Nebenw.: Wärmegefühl, Flush, vorübergehende Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwitzen, Schwindel, Verlangsamung von Herz- und Atemtätigkeit. Calcium als Antidot. Bei i.v.-Gabe muß eine Mindestapplikationszeit von 1 min/ml eingehalten werden. **Packungsgrößen und Preise:** 5 Ampullen DM 11,45; AP 50 Ampullen.

Stand: 11/89

Magnesium-Diasporal  
Servier 